

50 Jahre mit Herzblut für CDU im Einsatz

Bei Jahresabschluss des CDU-Ortsverbands in der St. Martinsklause wird Bernd Mayer geehrt

■ **Guldental.** Der gut besuchte Jahresabschluss des CDU-Ortsverbandes Guldental in der Strausswirtschaft St. Martinsklause war geprägt von Rück- und Ausblick der Vorsitzenden Ulrike Lorenz, der Anwesenheit von Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (MdB), dem CDU-Kreisvorsitzenden Helmut Martin (MdL), dem Vorsitzenden des CDU-Gemeindeverbandes, Peter Schmitt, und VG-Bürgermeister Michael Cyfka (CDU).

Julia Klöckner, die sich „Deheim“ so richtig wohlfühlte, ging mit viel Beifall bedacht auf die aktuelle Politik ein und freute sich riesig, mit Bernd Meyer einen Mann zu ehren, der seit einem halben Jahrhundert der CDU angehört. „Fünf Jahrzehnte, das ist schon eine echte Nummer“, sagte Klöckner und bestätigte dem Jubilar, viel zum Erfolg der Partei beigetragen zu haben. Lorenz, Martin und Cyfka fanden ebenfalls Worte des Dankes und der Anerkennung.

Ulrike Lorenz, zeigte sich erfreut über zwei neue Mitglieder. Sie riss einige Themen an und empörte sich darüber, dass vonseiten der Gemeindeverwaltung die Heiligabendveranstaltung „Gemeinsam statt einsam“ keinen Zuspruch gefunden habe. CDU-Kreischef Helmut Martin streifte die Landespolitik und sagte zur bevorstehenden Landtags-



Bernd Mayer (Mitte) ist seit 50 Jahren in der CDU. Beim Jahresabschluss in der St. Martinsklause in Guldental wurde er geehrt. Helmut Martin (von links), Julia Klöckner, Ulrike Lorenz und Michael Cyfka dankten ihm für sein langjähriges Engagement.

Foto: Dieter Ackermann

wahl: „Die gehen wir nach den Feiertagen völlig unaufgeregt an und dann werden wir das auch schaffen.“

Darüber hinaus war auch die Wehrpflicht ein Thema. Dazu sagte Martin: „Für Freiheit und Demokratie muss man schon den Hintern hochkriegen.“ Michael

Cyfka nimmt es der Landesregierung übel, „dass nach sechs Jahren der Fusion der VG Langenlonsheim/Stromberg noch kein Mensch aus Mainz gefragt hat, wie habt ihr das gemacht und wie läuft es“. Das Credo des Verwaltungschefs: „Es läuft von Tag zu Tag besser.“ Was in seinen Augen

aber gar nicht läuft, das ist die finanzielle Ausstattung der Kommunen. Der VG-Chef sagte: „Bund und Land machen immer mehr Vorgaben, und wir hier an der Basis wissen nicht, wie wir das alles finanziell stemmen sollen.“ Er sprach von einem Raubrittertum an den Kommunen. nn